

Die Gefangenschaft.

(Fortsetzung.)

Die Mauren begingen an den Negern immer größere Grausamkeiten, und wurden von ihnen tief gehaßt. Alles zitterte vor den hartherzigen Feinden. Auch Limar und die Seinigen schwebten in großer Besorgniß; denn nicht weit von ihrem Wohnorte hatten bereits mehrere Haufen von Mauren manche Zerstörung angerichtet, manchen Neger gemordet, oder als Sklaven davon geführt.

Eines Tages verbreitete sich die Schreckensnachricht, daß einige tausend Mauren im Anzuge wären, denen Tod und Verwüstung vorangingen. Alles flüchtete sich. Auch Limar beschloß, mit Kaska und Vanilla seine Hütte zu verlassen, und in eine ruhigere Gegend zu fliehen. Rings umgeben von großen Waldungen, führte sie der Weg durch eine derselben, die zwar finster und schaurig, aber unter Allen die sicherste war.

Einige Stunden lang waren Limar, Kaska und Vanilla mit noch mehrern Negerfamilien in diesem